

Ein Abend der Premieren – aber ohne Fortune am Schluss

Trotz diverser Umstellungen und dem stärksten Heimauftritt in dieser Saison verliert der HCD gegen die ZSC Lions mit 2:3. Die Spieler waren sich danach einig: Ein Sieg gegen den Meister wäre nicht gestohlen gewesen.

von Roman Michel

Das Material für die Geschichte lag bereit. In den Hauptrollen: zwei «Debütanten». Da war zum einen Andres Ambühl, 35-jährig, Stürmer. Eigentlich. Schon zweimal wurde er in dieser Saison auf dem Matchblatt als Verteidiger aufgeführt. Die Realität sah sowohl gegen Biel als auch gegen Lausanne anders aus. Ambühl stürmte, wie er das in seiner Karriere schon immer tat. Bis am Samstag. Von Beginn an stand er in der Abwehr neben Félicien Du Bois. Er machte seine Sache gut. Hinten solid und doch mit Zug nach vorne: 90 Sekunden waren gerade einmal gespielt, da durfte sich Ambühl gegen die Lions bereits als Torschütze feiern lassen.

Die zweite Rolle, sie gehörte Gilles Senn, 22-jährig. Nach dem Last-Minute-Transfer von Anders Lindbäck zum Ersatzgoalie und Türchenöffner auf der Bank degradiert. Bis am Samstag. Gegen den ZSC hütete der Walliser zum ersten Mal das HCD-Tor. Die fehlende Spielpraxis liess er sich kaum anmerken. Mehr sogar: Trotz einigen Abprallern strahlte Senn mehr Sicherheit aus als sein zuletzt wenig überzeugender Widersacher.

Erstmals Führung preisgegeben

2:0 führte der HCD nach 24 Minuten gegen den Meister. Mit einem stürmenden Verteidiger und einem Rückkehrer im Tor. Was für eine Geschichte. Eine Geschichte aber auch, welcher das kitschige Ende fehlte. Nach der Schluss sirene schlichen die Davoser einmal mehr mit hängenden Köpfen vom Eis. 30 gute Minuten genügte dem ZSC, um die Partie zu drehen. Erstmals ging der HCD in dieser Saison nach einer Führung doch noch als Verlierer vom Eis.

«Heute hätten wir die drei Punkte definitiv verdient gehabt», sagte Stürmer Dario Meyer nach der Partie, «wir haben gezeigt, was eigentlich in uns steckt.» Der 21-Jährige hatte einen grossen Anteil daran. Musste er am Vortag in Ambri noch überzählig auf der Tribüne Platz nehmen, krönte er seinen starken Auftritt gegen die Lions mit dem Tor zum zwischenzeit-



Solidarische Arbeit: Die Davoser Claude Paschoud (rechts) und Marc Aeschlimann versuchen, den Puck von Torhüter Gilles Senn fernzuhalten.

Bild Jürgen Staiger/Keystone

lichen 2:0. Nichts hätte die aktuelle Lage beim HCD besser auf den Punkt bringen können wie sein überschwänglicher Jubel nach dem Treffer. «Da mussten einige Emotionen raus», so Meyer. Und trotz der Niederlage meinte er: «Wir waren über weite Strecken das bessere Team. Aus diesem Spiel können wir viel mitnehmen.» Ähnlich sah es auch Claude Paschoud: «Wir haben eine ganz andere

250

Spiele

Claude Paschoud bestritt gegen den ZSC sein 250. Ligaspiel für den HCD. Eindrücklich: Seit seinem Debüt verpasste er keine einzige Partie.

Körpersprache gezeigt als zuletzt.» Der Verteidiger sagte aber auch: «Am Schluss ist es fast noch bitterer, so knapp zu verlieren, als ein 0:5 wie gegen Ambri. Da weisst du einfach: Du hast alles falsch gemacht.»

Endlich auch mit Feuer

Die Leistungssteigerung im Vergleich zum Auftritt im Tessin am Freitag war tatsächlich frappant. Ja, man hatte gar das Gefühl, es stehe eine andere Mannschaft auf dem Eis. «Wir haben nach der Pleite gegen Ambri viel miteinander geredet», sagte Meyer. Die Wirkung blieb nicht aus. Da opferte sich jeder für den anderen, da brachte man in der Offensive endlich wieder zusammenhängende Aktionen zustande. Und vor allem: «Wir zeigten Emotionen», so Captain Ambühl. Bestes Beispiel Lukas Stoop: Mit einem kernigen Check «versorgte» er ZSC-Stürmer Mattia Hinterkircher vor der Zürcher Bank hinter der Bande. Eine

Szene, bei den zuletzt zahmen Auftritten nicht gesehen.

Kleine Fehler entscheiden

Weshalb es trotz der 2:0-Führung nicht zum zweiten Heimsieg reichte, wusste Meyer genau: «Unsere wenigen kleinen Fehler nutzten sie gnadenlos aus.» Am Ursprung des Anschlusstreffers durch Kevin Klein stand Félicien Du Bois mit einem uninspirierten Befreiungsschlag. Vor dem 2:3 kurz vor Schluss liess sich Magnus Nygren von ZSC-Youngster Raphael Prassl überlaufen.

Mit allen Mitteln versuchte der HCD in den letzten Sekunden nochmals heranzukommen, hatte Pech, dass ihm nach einem Foul an Pestoni kein Penalty zugesprochen wurde. Es passt zur aktuellen Situation, dass die Scheibe den Weg ins Tor nicht mehr fand. Und doch bilanzierte auch Trainer Arno Del Curto: «Heute zeigte das Team, zu was es fähig ist.»

Plötzlich mittendrin statt nur dabei

Mit einem souveränen 4:1-Heimerfolg über Wil II verschafft sich Chur 97 im Abstiegskampf Luft. In der siegreichen Elf sorgt der spielende Assistententrainer Flavio Piperno für eine verblüffende Geschichte.

von Johannes Kaufmann

Nach dem soeben eingefahrenen, kapitalen 4:1-Erfolg verharnte Michael Nushöhr am Samstag auf dem Terrain des Erfolges. Der Chur-97-Interimstrainer unterhielt sich angeregt mit seinem Assistenten Flavio Piperno über die 90 Spielminuten an der Ringstrasse gegen die Reserven des FC Wil. So weit, so unspektakulär. Doch bei einer näheren Betrachtung gibt es Unerwartetes zu berichten vom 25-jährigen Nushöhr-Zuarbeiter. Denn der hatte die Partie nicht auf der Spielerbank, sondern über die volle Spieldauer im «Maschinenraum» des zentralen Mittelfeldes erlebt. Dabei galt als ausgemacht, dass einer der talentiertesten Spieler im Bündner Fussball der letzten Jahre seinen Sport nie mehr aktiv

ausüben kann. «Ich wurde je zweimal an meinen Knien operiert und hatte mich mit dem Ende als Fussballer abgefunden», fasste Piperno seine Leidensgeschichte in Worte. Weil er jedoch seinen Platz weiter im Fussball sah, wurde er als Nushöhrs Assistententrainer bei Chur 97 installiert – mit der Aussicht, seinen Job bei der U20-Equipe in der 3. Liga zu erledigen.

Vertreter für Maurin Forster

Nun kam alles anders. Zusammen mit Nushöhr wurde Piperno befördert – und er nahm nach einjähriger Abstinenz gleichzeitig einen scheuen Versuch, ob er allenfalls der Mannschaft als Einwechselspieler in den letzten Spielminuten etwas helfen kann. Und abermal kam alles anders. «Ich trainierte über die letzten sechs, sieben

Wochen nahezu schmerzfrei», erläuterte Piperno. Also sprach nichts gegen etwas längere Einsatzzeiten. «Nach Maurin Forsters Ausfall kam Nushöhr vor der Kreuzlingen-Partie auf mich zu, ob ich mir den Job in der Mittelfeldzentrale von Beginn an zutraue», so Piperno. Er traute es sich zu – und brillierte beim 1:1 vor Wochenfrist als Abräumer, Taktgeber und Torschütze. Am Samstag bestätigte er die Leistung seines Startelf-Debüts beim kapitalen 4:1-Vollerfolg über den direkten Konkurrenten im Abstiegskampf aus Wil. Der beim FC Landquart-Herrschaft ausgebildete frühere Angreifer, der mit 18 Jahren bei Eschen-Mauren einst mit 13 Toren in der 1. Liga für Furore gesorgt hatte, bringt Übersicht, Ballsicherheit und taktisches Verständnis mit.

Piperno reihte sich ein in die besten funktionierende Equipe, die durch Treffer von Lorenzo Cazzato (14), Olcay Gür (53.), Alfred Emuejeraye (56.) und den sich endlich für seine Bemühungen belohnende Tor-Debütant Rafael Deplazes zum klaren Erfolg kam. «Das war kein Zufall. Der Trend zeigt nach oben», lobte Piperno die Mannschaft für ihre Fortschritte. Ein Sonderlob verteilte der spielende Co-Trainer an Mittelstürmer Emuejeraye. «Er hält den Ball sehr gut und reisst die Mannschaft mit sehr effizienten Laufwegen mit.» Und ja, natürlich sei er sehr erfreut über die persönliche Entwicklung. «Ich mache jetzt einfach weiter so. Vielleicht läuft es ja auch deshalb gut, weil ich mir keine grundsätzlichen Gedanken mehr gemacht habe.»

Auf einen Blick

EISHOCKEY NATIONAL LEAGUE A

Davos – ZSC Lions 2:3 (1:0, 1:1, 0:2)
45:64 Zuschauer – SR Stricker/Mollard, Gnemmi/Kaderli.
Tore: 2. Ambühl (Marc Wieser, Hischer) 1:0. 24. Meyer (Du Bois) 2:0. 29. Klein (Bachofner) 2:1. 49. Bachofner (Prassl, Chris Baltisberger) 2:2. 59. Prassl (Bachofner) 2:3.
Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Davos, keine gegen die ZSC Lions.
Davos: Senn; Du Bois, Ambühl, Nygren, Paschoud, Stoop, Heldner, Jung, Pestoni, Corvi, Dino Wieser, Rödin, Lindgren, Prince, Marc Wieser, Bader, Hischer, Frehner, Aeschlimann, Egli, Meyer.
ZSC Lions: Flüeler; Noreau, Marti; Klein, Phil Baltisberger; Sutter, Blindenbacher, Karrer, Berni; Pattersson, Cervenka, Bodenmann; Hinterkircher, Schiäpi, Miranda; Hollenstein, Suter, Bachofner; Chris Baltisberger, Prassl, Wick.
Bemerkungen: Davos ohne Lindbäck (überzähliger Ausländer), Sandell, Barandun, Portmann, Buchli und Weder, ZSC Lions ohne Geering, Nilsson, Herzog (alle verletzt) und Shore (überzähliger Ausländer). Linienrichter Kaderli verletzt ausgeschieden (49.). Timeout Davos (59./Coaches Challenge). Postenschuss Berni (54.). Davos von 58:24 bis 59:12 und ab 59:28 ohne Torhüter.

MSL

Huttwil – Düringen	3:1
Bülach – Thun	n. V. 2:1
Sierre – Valais-Chablais	3:1
Chur – Dübendorf	3:5
Star Forward Morges-Lausanne – Seewen	1:2
Wiki-Münsingen – Basel	2:5
1. Sierre	8 6 1 1 0 29:19 21
2. Huttwil	8 6 1 0 1 30:20 20
3. Valais Chablais	8 5 0 0 3 33:25 15
4. Star Forward	8 4 1 1 2 27:25 15
5. Basel-KLH	8 4 1 0 3 30:23 14
6. Dübendorf	8 4 0 1 3 26:23 13
7. Bülach	8 2 1 1 4 26:30 9
8. Düringen	8 3 0 0 5 17:23 9
9. Thun	8 2 1 1 4 27:31 9
10. Wiki-Münsingen	8 2 1 0 6 25:31 8
11. Chur	8 1 1 1 5 24:31 6
12. Seewen	8 1 0 2 5 20:33 5

Nächstes Spiel Chur, Mittwoch: Seewen – Chur (20.15 Uhr).

1. LIGA, OSTGRUPPE

Wetzikon – Reinach	10:4
Rheintal – Uzwil	2:1
Herisau – Pikes Oberthurgau	1:4
Frauenfeld – Argovia Stars	5:4
Arosa – Wil	8:2
Prättigau-Herrschaft – Bellinzona	6:3
1. Wetzikon	5 5 0 0 0 31:12 15
2. Frauenfeld	5 5 0 0 0 23:10 15
3. Arosa	5 4 1 0 0 26:9 14
4. Bellinzona	5 3 0 0 2 21:14 9
5. Rheintal	5 2 1 0 2 15:21 8
6. Pikes Oberthurgau	5 2 0 1 2 17:16 7
7. Prättigau-Herr.	5 2 0 0 3 14:17 6
8. Wil	5 1 1 0 3 15:24 5
9. Argovia Stars	5 1 0 1 3 17:21 4
10. Herisau	5 1 0 1 3 12:20 4
11. Uzwil	5 1 0 0 4 7:15 3
12. Reinach	5 0 0 0 5 11:30 0

Nächste Spiele der Bündner Klubs, Samstag: Pikes Oberthurgau – Prättigau-Herrschaft (17.00), Argovia Stars – Arosa (17.15).

2. LIGA, GRUPPE 2

Küsnacht – Kreuzlingen-Konstanz	4:8
Bassersdorf – St. Moritz	5:7
Dürnten – Illnau-Effretikon	2:3
Schaffhausen – St. Gallen	5:1
Engiadina – Weinfelden	5:4
1. St. Moritz	4 3 0 0 1 19:12 9
2. Bassersdorf	4 3 0 0 0 17:11 9
3. Kreuzlingen-K.	4 3 0 0 1 27:12 9
4. Weinfelden	4 2 0 0 2 17:12 6
5. Dürnten	4 2 0 0 2 13:10 6
6. Illnau-Effretikon	4 2 0 0 2 14:14 6
7. Schaffhausen	4 2 0 0 2 12:23 6
8. Küsnacht	4 2 0 0 2 18:18 6
9. Engiadina	4 1 0 0 3 12:22 3
10. St. Gallen	4 0 0 0 4 5:22 0

FUSSBALL

2. LIGA INTERREGIONAL, GRUPPE 6

Chur 97 – Wil II	4:1
Blue Stars Zürich – Seuzach	nicht gemeldet
Kreuzlingen – Amriswil	3:3
Bazenheid – Uzwil	1:1
Widnau – Frauenfeld	1:2
Dübendorf – Rüti	2:2
1. Rüti	10 7 1 2 26:14 22
2. Bazenheid	10 6 3 1 25:11 21
3. Kreuzlingen	10 6 2 2 21:13 20
4. Widnau	10 6 1 3 14:12 19
5. Balzers	9 5 1 3 18:13 16
6. Seuzach	9 4 2 3 15:11 14
7. Uster	9 4 1 4 13:19 13
8. Blue Stars ZH	9 4 1 4 10:15 13
9. Uzwil	10 4 1 5 14:13 13
10. Chur 97	10 2 4 4 18:18 10
11. Dübendorf	10 2 3 5 13:20 9
12. Frauenfeld	10 2 2 6 16:25 8
13. Amriswil	10 2 1 7 16:21 7
14. Wil II	10 1 3 6 13:27 6

Nächstes Spiel Chur 97, Samstag: Amriswil – Chur (97.17.00).

3. LIGA, GRUPPE 1

Sargans – Chur 97 II	0:1
Bad Ragaz – EMS	5:0
Thusis-Cazis – Eschen-Mauren II	0:5
Valposchivao Calcio – Schluein Ilanz	1:0
Landquart-Herrschaft – Lumnezia	3:0
Walenstadt – Netstal	2:2
1. Bad Ragaz	8 6 1 1 21:10 19
2. Schluein Ilanz	8 6 1 1 21:6 19
3. Chur 97 II	8 5 1 2 15:11 16
4. Landquart-Herr.	8 4 2 2 17:10 14
5. Valposchivao Calcio	8 4 2 2 10:10 14
6. Eschen/Mauren II	8 4 0 4 16:15 12
7. Lumnezia	8 3 1 4 14:15 10
8. Thusis-Oazis	8 2 3 3 12:18 9
9. Walenstadt	8 2 1 5 10:21 7
10. EMS	8 2 0 6 12:18 6
11. Netstal	8 1 2 5 7:17 5
12. Sargans	8 1 2 5 11:15 5